

Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde
Band: 49 (1987)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: 141. Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons
Bern in Interlaken

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

141. Jahresversammlung

des Historischen Vereins des Kantons Bern in Interlaken

Sonntag, den 14. Juni 1987

Im hellen, stuckverzierten Saal des Hotels «Royal-St. Georges» begrüßte der Präsident, Dr. Jürg Wegmüller, die Teilnehmer der Jahresversammlung 1987, rund 130 Mitglieder und Gäste, und eröffnete die Geschäftssitzung mit seinem Jahresbericht. Die Versammlung genehmigte diesen mit Dank ebenso wie auch die von Kassier Benjamin Brügger vorgelegte und kommentierte und von den Revisoren begutachtete Jahresrechnung. Ferner stimmte die Versammlung der vom Vorstand vorgeschlagenen Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf Fr. 50.- zu, der angesichts des reichen Angebotes (Archiv, Berner Zeitschrift, Bibliographie, Vorträge, Exkursionen) immer noch als bescheiden zu bezeichnen ist. Der Präsident musste darauf die Demission Herrn Brüggers als Kassier bekanntgeben; er schlug den bisherigen Revisor Herrn Erich Trees als Nachfolger vor. Mit Applaus verdankte die Versammlung die verdienstvolle Arbeit Herrn Brüggers und wählte Herrn Trees mit Amtsbeginn auf den 1. 1. 1988. Zum neuen Rechnungsrevisor wählte sie Herrn Roger Cornioley, Kehrsatz. Zum Schluss überbrachte der Präsident des Grossen Gemeinderates von Interlaken, Herr Horisberger, die Grüsse seiner Behörden und charakterisierte in kurzen Zügen die Wirtschaftsstruktur Interlakens.

Auf die Geschäftssitzung folgte die Besichtigung der Schlosskirche unter der kundigen Leitung des Vorstandsmitgliedes Dr. Jürg Schweizer. Er machte die Teilnehmer in kurzen Zügen mit der Geschichte des Augustinerchorherrenstifts und mit der Baugeschichte der Kirche bekannt, die nach der Reformation unter den Auswirkungen der Profanisierung zunehmend zu einer Leidensgeschichte des Bauwerks wurde, bis es unsere Zeit mit neuerbautem Schiff und renoviertem Chor wieder als Sakralbau in Dienst nahm. Herr Schweizer stellte sodann auch Konvent- und Schlossgebäude in Anlage und Baugeschichte vor. Im Anschluss an das Mittagessen überreichte die Präsidentin der Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken, Frau Wenger, jedem Teilnehmer den reichbebilderten Kunstführer der Mutterkirche Gsteig, eine überaus freundliche Geste, die mit Applaus verdankt wurde.

Das Nachmittagsprogramm trug den beiden Besonderheiten des Tagungsortes Rechnung: dem ehemaligen Augustinerchorherrenstift mit angegliedertem Frauenkonvent, der einst mit Abstand reichsten und angesehensten geistlichen Stiftung im Oberland, deren Gebäude nach der Säkularisierung als Landvogteisitz Verwendung fanden, sowie der Tourismusarchitektur des 19. und des früheren 20. Jahrhunderts. Das schöne Angebot machte manchem die Wahl schwer.

Bei seiner Führung durch die Propstei- und nachmalige Landvogteiwohnung im «Alten Schloss» und durch Räume des «Neuen Schlosses» zeigte Dr. Jürg Schweizer den interessanten alten Baubestand, machte auch auf Schmuckelemente und kostbare alte Ausstattung (Malereien, Decke) aufmerksam. Nachdem nunmehr die Inventarisierung des Baubestandes abgeschlossen ist, werden sich die Fachleute über die nachfolgende Renovation der Gebäulichkeiten schlüssig werden müssen.

Architekt M. Sigrist gab seiner Gruppe Gelegenheit, einige Perlen der Tourismusarchitektur – unter anderem das Grand Hotel «Victoria» und das Kurhaus – kennenzulernen und so die Geschichte der Interlakner Hotelarchitektur, zumal auch unter dem Aspekt des Bedürfniswandels in der Hotellerie, recht anschaulich mitzuerleben.

Bei beiden Führungen zogen die Teilnehmer reichen Gewinn aus der grossen Sachkenntnis der Herren Schweizer und Sigrist; sie wurden nicht zuletzt auch durch einen «grossen Regen» ganz unerwartet durchbrechende föhnlige Aufhellung über Interlaken sommerlich begünstigt. Den Organisatoren und all denen, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben, sei für ihren Einsatz herzlich gedankt.

Die Protokollführerin: A.-M. Dubler